

<b>Name des Angebotes</b>		Familiencafé	Datum 28.03.2021	Nummer	1
<b>Träger des Angebotes</b>		Evangelische Familienbildung Norderstedt, Kirchenplatz 1, 22844 Norderstedt			
<b>Umsetzung Ziele</b>		<input type="checkbox"/> Ziel vollständig erreicht		<input type="checkbox"/> Ziel kaum erreicht	
Bitte benennen Sie, ob die im Antrag aufgeführten Ziele erreicht worden sind und begründen Sie dies.		<input checked="" type="checkbox"/> Ziel zum großen Teil erreicht		<input type="checkbox"/> Ziel gar nicht erreicht	
		Aufgrund der behördlichen Vorgaben zur Kontaktbeschränkung als Maßnahme zur Verbreitung des Corona-Virus konnte die Zielgruppe nur bedingt erreicht werden. Präsenz-Termine mussten teilweise ausfallen oder konnten nur mit begrenzter Platzzahl drinnen und draußen durchgeführt werden. Es fanden 34 Familiencafé-Termine in Präsenz und als Gruppenangebot statt. Daraus und während der Termine und haben sich 20 weitere Kontakt- und Einzelberatungsbedarfe ergeben, die von der angebotsleitenden Fachkraft per Einzel-Präsenz-Termin, Telefonberatung und Messenger-Kontakt abgedeckt wurden, i. d. R. in dem Zeitfenster, in dem das Familiencafé (Mo.+Do.) stattgefunden hätte.			
<b>Umsetzung Zielgruppe</b>		<input type="checkbox"/> Ziel vollständig erreicht		<input type="checkbox"/> Ziel kaum erreicht	
Bitte benennen Sie, ob die im Antrag aufgeführten Zielgruppen erreicht worden sind und begründen Sie dies.		<input checked="" type="checkbox"/> Ziel zum großen Teil erreicht		<input type="checkbox"/> Ziel gar nicht erreicht	
		Ja, die Zielgruppe Schwangere, Alleinerziehende, Elternpaare / -teile sowie nahe Angehörige (z. B. Großeltern) mit Kindern von 0-3 Jahren wurden erreicht. Das Angebot ist seit vielen Jahren in gleichbleibend guter Qualität etabliert, die Termine sind regelmäßig sowie immer aktuell auf der Frühe Hilfen Website veröffentlicht und die angebotsleitende Fachkraft ist bekannt. Das macht die kontinuierliche Nachfrage aus und ermöglichte auch den Kontaktterhalt trotz Lockdown.			
<b>Teilnehmer/innen</b>		Es wurden 470 TN gezählt, davon: 231 Frauen, 6 Männer, 233 Kinder. Viele Eltern nutzten das Angebot mehrfach. Austausch-, Informations- und Beratungsbedarfe der TN: persönliches Befinden und Belastungen, Kindesentwicklung, Schlafverhalten, Essverhalten, Organisation des Familienlebens und der Großfamilie, Erziehungsschwierigkeiten und Deutung des Verhaltens der Kinder ("Was mache ich wenn...?"), Erleben von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett, Frühchen-Selbstregulation, Suche nach Betreuungsplatz in Kindertagespflege und Krippe, Herausforderung als Alleinerziehende, Herausforderung social distancing als Infektionsschutzmaßnahme, Orientierung als Neuzugezogene in der Stadt ("Wo finde ich...? Wer ist zuständig...?"), Suche nach (neuen) Kontakten mit anderen Eltern, Sorge um Familienteile im Ausland, Trauer wegen Todesfall mit Corona in Familie, Erinnerung an eigene Krippenerfahrung, Reflektion des eigenen Mutterbildes, Entspannungs- und Regenerationsmöglichkeiten, Qualitätszeit in Konkurrenz mit Orga.zeit für Kinder/Familienleben. Explizites Lotsen fand statt zu folgenden Frühe Hilfen Angebote: wellcome - Praktische Hilfe nach der Geburt, Sozialberatung, Alleinerziehendentreff, Familienhebamme. Darüber hinaus wurde ins Netzwerk verwiesen an: Frühchen-Eltern-Kind-Treff, pro familie, NeNo-Patengroßeltern, Kinder-Krankengymnastin, Ohrenarzt, Kinderarzt, Gynäkologin. Es gab keine familiären Auffälligkeiten. Die TN befanden sich überwiegend in stabilen familiären und wirtschaftlichen Verhältnissen und waren von typischen / normalen Herausforderungen und Krisen in dieser Lebensphase und unter Corona betroffen. Das Familiencafé scheint auch 2020 mit dem o. g. Beratungsangebot eine angemessene Antwort auf die wahrgenommenen Bedarfe der Zielgruppe gewesen zu sein und damit dem primär- und sekundärpräventiven Charakter dieses Frühe Hilfen Angebotes völlig zu entsprechen zu haben.			
<b>Fazit und Ausblick</b>		Das Angebot soll 2021 weitergeführt werden.			
Bitte geben Sie an, welche Erkenntnisse und Rückschlüsse Sie für eine Weiterentwicklung der Frühen Hilfen in Ihrem Kreis/in ihrer kreisfreien Stadt mitnehmen					
<b>Personalkosten</b>			Geplante Ausgaben gem. Antrag	Tatsächliche Ausgaben	
1	Dipl.-Soziologin		5.520,00	3.906,25 €	
2				€	
3				€	
4				€	
5				€	
<b>Summe</b>			<b>5.520,00</b>	<b>3.906,25 €</b>	
<b>Sachkosten</b>			Geplante Ausgaben gem. Antrag	Tatsächliche Ausgaben	
1	Bewirtung		420,00	375,58 €	

## Verwendungsnachweis Landesförderung Frühe Hilfen 2020

Hinweis: Bitte kopieren Sie das Blatt je nach Anzahl der von Ihnen durchgeführten Angebote als Vorlage

2	Raummiete	1.800,00	1.800,00 €
3	Öffentlichkeitsarbeit	100,00	100,00 €
4	Lehr- und Lernmaterial, Verwaltungskosten	200,00	191,99 €
5			€
<b>Summe</b>		<b>2.520,00</b>	<b>2.467,57 €</b>
<b>Gesamtkosten</b>		<b>8.040,00</b>	<b>6.373,82 €</b>

<b>Name des Angebotes</b>	Baby-Sprechstunde in Notunterk. f. Geflüchtete	Datum 28.03.2021	Nummer 2
<b>Träger des Angebotes</b>	Evangelische Familienbildung Norderstedt, Kirchenplatz 1, 22844 Norderstedt		
<b>Umsetzung Ziele</b>	<input type="checkbox"/> Ziel vollständig erreicht <input type="checkbox"/> Ziel kaum erreicht <input checked="" type="checkbox"/> Ziel zum großen Teil erreicht <input type="checkbox"/> Ziel gar nicht erreicht Aufgrund der behördlichen Vorgaben zur Kontaktbeschränkung als Maßnahme zur Verbreitung des Corona-Virus konnte die Zielgruppe nur bedingt erreicht werden. Gruppen-Präsenz-Termine mussten überwiegend ausfallen, stattdessen wurde Einzelberatung vor Ort vorgenommen und z. T. auch außerhalb der Unterkunft, z. B. im Frühe Hilfen Büro oder in einem Familienzentrum.		
<b>Umsetzung Zielgruppe</b>	<input type="checkbox"/> Ziel vollständig erreicht <input type="checkbox"/> Ziel kaum erreicht <input checked="" type="checkbox"/> Ziel zum großen Teil erreicht <input type="checkbox"/> Ziel gar nicht erreicht Neuzugezogene, von Flucht und Vertreibung betroffene Schwangere, Mütter und Väter mit Kindern von 0-3 Jahren, die in den Norderstedter Notunterkünften (Fadens Tannen, Oadby-and-Wixton-Str., Buchenweg, Lawetzstraße, Im wilden Moor, Friedrichsgaber Weg) leben, konnten mit dem Angebot adressiert werden. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen war die direkte Vermittlung durch Sozialarbeiter*innen aus den Unterkünften, das Willkommen-Team, Entbindungsklinik, Caritas aber auch die Empfehlung durch andere Mütter, die die Baby-Sprechstunde bereits in der Vergangenheit nutzen oder andere lotsende Stellen nötig. Es wurden 29 geflüchtete Familien und alle mehrfach / wiederholt erreicht. Es konnten 18 Baby-Sprechstunden à 2h in Notunterkünften für Geflüchtete stattfinden. In diesen wurden 7 (von den o. g. 29) Familien und bis zu 10 Kindern pro Termin erreicht. Darüberhinaus haben im Umfang von rund 380 Stunden zusätzliche Einzelkontakte zur Beratung stattgefunden per Einzelbesuch und Telefon.– Noch vor Beginn des Lockdowns (ab 13.3.2020) zeigte sich in den Unterkünften viel Fluktuation und ein Rückgang der Nachfrage nach der Baby-Sprechstunde, da Familien umgezogen waren, Kindergartenbetreuung und der Besuch von Deutschkursen begonnen hatte. Aufgrund dessen sollte eine Sprechstunde im Muku Buschweg in Verbindung mit einem Deutschkurs für junge Mütter mit Kinderbetreuung etabliert werden. Dieser konnte jedoch nur einmal mit 5 Eltern und 5 Kindern durchgeführt werden.		
<b>Teilnehmer/innen</b>	Bitte machen Sie konkrete Angaben zu den Teilnehmenden für dieses Angebot. Themen, Bedarfe und Maßnahmen: Gedeihkontrollen (immer), Stillen und Stillberatung, Ernährungsberatung, Händling Füttern, Aufklärung zur Fehlernährung, Hygiene und Pflege, insbes. Zahnhygiene, Information zu Vorsorgeuntersuchung und Impfen entsprechende Vermittlung an Kinderärzte, Erziehung, altersgerechte Beschäftigung und Entwicklungsbegeleitung in physiologischer und geister Hinsicht, Partnerschaft/Elternschaftsverantwortung, praktische Anleitung zur Einnahme von Medikamenten und Inhalation, Hinweise zum Anträge stellen und Bescheide verstehen. Es kam zahlreiches Material zum Einsatz und wurde z. T. direkt an die TN verteilt: Babywaage, Wickelunterlagen, Feuchttücher, Windeln, Desinfektionsmittel, Octinisept, Tupfer, Maisflips, Löffel, Zahnbürsten, Spielzeug, MedGuide, BzgA- und pro familia Broschüren in verschiedenen Sprachen. Problematisch ist, dass viele der erreichten Familien keine Hebamme und keine familiäre Unterstützung hatten. Die angebotsleitenden Fachkräfte nehmen einerseits mehr Orientierungsvermögen bei der Zielgruppe wahr ("Wo finde ich was?"), andererseits jedoch auch Lethargie und Perspektivlosigkeit bei Familien, die seit mehreren Jahren in der Unterkunft leben müssen, da sie keine eigene Wohnung bekommen, so gut wie keine Deutsch- und Englischkenntnisse erwerben, kaum soziale Kontakte haben und generell schlecht integriert sind.		
<b>Fazit und Ausblick</b>	Bitte geben Sie an, welche Erkenntnisse und Rückschlüsse Sie für eine Weiterentwicklung der Frühen Hilfen in Ihrem Kreis/in ihrer kreisfreien Stadt mitnehmen Das Angebot soll 2021 weitergeführt werden. Langfristig wäre es wünschenswert, Gruppen- und Einzelangebote für junge Familien mit noch eher frischen Migrationserfahrungen auch außerhalb der Unterkünfte etablieren zu können, z. B. in der Familienbildung, im Frühe Hilfen Büro, in Familienzentren und bei interpunkt. Wichtig ist die Unterstützung durch Sozialarbeiter*innen und das Willkommensteam bei der Motivation und dem Transfer der Familien zu Angeboten außerhalb der Unterkunft. Anreize könnten die Verbindung mit kostenfrei Deutschkursen, Sachspenden und ggfs. auch Frühstücks-/Vesperangeboten sein.		
<b>Personalkosten</b>		Geplante Ausgaben gem. Antrag	Tatsächliche Ausgaben
1	FGKiKP/Soz.päd. B.A. in Ausb.  KAT 8	6.656,83	6.656,83 €
2	FGKiKP   Honorarbasis	6.624,00	4.380,00 €
3			€
4			€
5			€
<b>Summe</b>		<b>13.280,83</b>	<b>11.036,83 €</b>

<b>Sachkosten</b>		Geplante Ausgaben gem. Antrag	Tatsächliche Ausgaben
1	Reisekosten	204,24	115,50 €
2	Lehr- und Lernmaterial, Verwaltungskosten	200,00	0,00 €
3	med./hyg. Versorgungsmaterial	100,00	153,48 €
4	Öffentlichkeitsarbeit	100,00	100,00 €
5			€
<b>Summe</b>		<b>604,24</b>	<b>368,98 €</b>
<b>Gesamtkosten</b>		<b>13.885,07</b>	<b>11.405,81 €</b>

<b>Name des Angebotes</b>	Kinderarzt-Sprechstunde	Datum 28.03.2021	Nummer 3
<b>Träger des Angebotes</b>	Evangelische Familienbildung Norderstedt, Kirchenplatz 1, 22844 Norderstedt		
<b>Umsetzung Ziele</b> Bitte benennen Sie, ob die im Antrag aufgeführten Ziele erreicht worden sind und begründen Sie dies.	<input type="checkbox"/> Ziel vollständig erreicht	<input checked="" type="checkbox"/> Ziel kaum erreicht	
	<input type="checkbox"/> Ziel zum großen Teil erreicht	<input type="checkbox"/> Ziel gar nicht erreicht	
	Das Ziel des Transfers der potentiellen Frühe Hilfen Klient*innen zwischen der Kinderarzt-Praxis und den Frühen Hilfen in einem festgelegten Zeitfenster in den entsprechenden nahegelegenen Beratungsraum, konnte kaum erreicht werden. Es entspricht nicht der Realität in der Terminvergabepraxis der Kinderärzte und der Bereitschaft der Familien, den Übergang genau in diesem Zeitfenster (1,5h/fester Wochentag/vor-Ort) zu gewährleisten. In der Praxis hat sich herausgestellt, dass die Vermittlung telefonisch zu jedem Zeitpunkt der Woche stattfindet, vor allem dann, wenn die angebotsleitende Frühe Hilfen Fachkraft Kontakt mit der Kinderarzt-Praxis aufnimmt. Der ganz praktische Transfer kommt dann auf Einladung der Frühe Hilfen Fachkraft zustande und findet zu einem für die Familie passenden Zeitpunkt statt. Die Kontakte sind dann sowohl im nahegelegenen Beratungsraum zustande gekommen, als auch im Frühe Hilfen Büro oder rein telefonisch. Auf diese Weise ist die Vernetzung zwischen Jugend- und Gesundheitshilfe zwar gelungen, jedoch nicht festzulegen auf ein wöchentliches 1,5h Präsenzzeitfenster gebunden an einen Beratungsraum vor Ort.		
<b>Umsetzung Zielgruppe</b> Bitte benennen Sie, ob die im Antrag aufgeführten Zielgruppen erreicht worden sind und begründen Sie dies.	<input type="checkbox"/> Ziel vollständig erreicht	<input checked="" type="checkbox"/> Ziel kaum erreicht	
	<input type="checkbox"/> Ziel zum großen Teil erreicht	<input type="checkbox"/> Ziel gar nicht erreicht	
	Es wurden 12 Familien durch die Vermittlungsaktivitäten zwischen Kinderarzt-Praxis und Frühe Hilfen Fachkraft erreicht. Davon kamen 2 Familien aus dem Norderstedter Umland. Die Familien wurden mindestens 2x kontaktiert und beraten. In allen Fällen wurde an weitere Frühe Hilfen Angebote vermittelt. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen und weniger Möglichkeiten an offenen Angeboten / Sprechstunden teilzunehmen, baten 10 Familien um Hausbesuche, die im Rahmen anderer Frühe Hilfen Leistungen ermöglicht wurden.		
<b>Teilnehmer/innen</b> Bitte machen Sie konkrete Angaben zu den Teilnehmenden für dieses Angebot.	Die Familien haben keine speziellen Besonderheiten aufgewiesen, sondern allgemeine Beratungsbedarfe und Belastungen gezeigt, die auch in anderen Frühe Hilfen Angeboten offenbar werden, wie z. B. alleinerziehend sein, Schwierigkeiten Bedürfnisse des Kindes angemessen zu interpretieren und zu erfüllen, Ernährungsthemen, Handling & Säuglings- / Kleinkindpflege im Alltag, altersangemessene Beschäftigung zu Hause, fehlende familiäre Unterstützung und damit kaum eigene Erholungsphasen, kaum Orientierung in der Angebots-/Institutionslandschaft.		
<b>Fazit und Ausblick</b> Bitte geben Sie an, welche Erkenntnisse und Rückschlüsse Sie für eine Weiterentwicklung der Frühen Hilfen in Ihrem Kreis/in ihrer kreisfreien Stadt mitnehmen	Die Vernetzung zwischen Jugend- und Gesundheitshilfe soll durch eine regelmäßige Vermittlungsaktivität zwischen Kinderarztpraxis (oder -praxen), aber auch durch Gynäkologien und den Frühen Hilfen fortgesetzt werden. Die Gestaltung des Transfers soll 2021 im gleichen Zeitumfang fortgesetzt werden, jedoch nicht nur an das Kriterium einer vor-Ort-Präsenz gebunden werden. Wünschenswert ist eine Ausweitung des Angebotes auf alle Kinderarztpraxen und Gynäkologien der Stadt Norderstedt, jedoch setzt dies die aktive Kooperationsbereitschaft der Praxen voraus, welche wiederum durch die Jugendhilfe nicht vorgegeben / verlangt werden kann.		
<b>Personalkosten</b>		Geplante Ausgaben gem. Antrag	Tatsächliche Ausgaben
1	Kinderkrankenschwester / Dipl.-Heilpäd.	2.968,06	2.968,06 €
2			€
3			€
4			€
5			€
<b>Summe</b>		<b>2.968,06</b>	<b>2.968,06 €</b>
<b>Sachkosten</b>		Geplante Ausgaben gem. Antrag	Tatsächliche Ausgaben
1	Bewirtung	23,00	0,00 €
2	Reisekosten	35,00	0,00 €
3	Öffentlichkeitsarbeit	100,00	100,00 €
4	Lehr- und Lernmaterial, Verwaltungskosten	200,00	100,00 €
5			€
<b>Summe</b>		<b>358,00</b>	<b>200,00 €</b>

Verwendungsnachweis Landesförderung Frühe Hilfen 2020

Hinweis: Bitte kopieren Sie das Blatt je nach Anzahl der von Ihnen durchgeführten Angebote als Vorlage

<b>Gesamtkosten</b>	<b>3.326,06</b>	<b>3.168,06 €</b>
---------------------	-----------------	-------------------

<b>Name des Angebotes</b>	Klinikbesuche	Datum 28.03.2021	Nummer 4
<b>Träger des Angebotes</b>	Evangelische Familienbildung Norderstedt, Kirchenplatz 1, 22844 Norderstedt		
<b>Umsetzung Ziele</b> Bitte benennen Sie, ob die im Antrag aufgeführten Ziele erreicht worden sind und begründen Sie dies.	<input type="checkbox"/> Ziel vollständig erreicht	<input type="checkbox"/> Ziel kaum erreicht	
	<input checked="" type="checkbox"/> Ziel zum großen Teil erreicht	<input type="checkbox"/> Ziel gar nicht erreicht	
Aufgrund der behördlichen Vorgaben, aber insbesondere der individuellen Infektionsschutzmaßnahmen der Paracelsus-Klinik in Henstedt-Ulzburg konnte die Zielgruppe nur bedingt erreicht werden. Es konnten 20 von 46 geplanten Terminen für Klinik-Willkommensbesuche im Umfang von 1,5 Wochenstunden stattfinden.			
<b>Umsetzung Zielgruppe</b> Bitte benennen Sie, ob die im Antrag aufgeführten Zielgruppen erreicht worden sind und begründen Sie dies.	<input type="checkbox"/> Ziel vollständig erreicht	<input type="checkbox"/> Ziel kaum erreicht	
	<input checked="" type="checkbox"/> Ziel zum großen Teil erreicht	<input type="checkbox"/> Ziel gar nicht erreicht	
Im Jahr 2020 gab es 742 Geburten in der Paracelsus-Klinik. Es wurden 62 Wöchnerinnen und z. T. deren Partner*innen direkt durch Klinik-Willkommensbesuche vor Ort erreicht. Darüber hinaus haben 40 weitere telefonische Kontakte zu Wöchnerinnen stattgefunden, die dann auch zur Baby-Sprechstunde eingeladen wurden (siehe anderes Angebotsblatt) und diese z. T. annahmen. Wöchnerinnen hatten die Chance durch Poster in den Zimmern sowie durch das Klinikpersonal auf die Frühen Hilfen Norderstedt und das Willkommensgeschenk (Kreis Segeberg) aufmerksam gemacht zu werden.			
<b>Teilnehmer/innen</b> Bitte machen Sie konkrete Angaben zu den Teilnehmenden für dieses Angebot.	Themen, Bedarfe und Maßnahmen: Erfahrungen der Entbindung, Stillen, Babyblues, alleinerziehend sein, psychische Erkrankung, ungewollte und unbemerkte Schwangerschaft, fehlende Hebammenbetreuung, Information und Lotsen zu diversen Unterstützungsangeboten und Beratungsstellen, Sorgen und Belastungen, z. B. Orientierungslosigkeit im Hilfsangebot, familiäre Krisen, wirtschaftliche Probleme. Allen persönlich erreichten Familien wurde der "Willkommenseimer" überreicht.		
<b>Fazit und Ausblick</b> Bitte geben Sie an, welche Erkenntnisse und Rückschlüsse Sie für eine Weiterentwicklung der Frühen Hilfen in Ihrem Kreis/in ihrer kreisfreien Stadt mitnehmen	Das Angebot soll in 2021 weitergeführt und auf 3 Wochenstunden ausgebaut werden. Insgesamt gibt es eine wohlwollende Haltung des Klinikpersonals gegenüber den Klinik-Willkommensbesuchen, jedoch fehlt es innerhalb der Klinik an verbindlichen Maßnahmen das relevante Klinikpersonal (Pflege, Ärzte, Sozialdienst, Hebammen) zu einer aktiven, kontinuierlichen Mitwirkung beim Bekanntmachen und Zustandekommen der Besuche anzuhalten. Das zustandekommende Engagement seitens der Klinik ist immer freundlich, scheint jedoch oft zufällig. Kann die angebotsleitende Fachkraft vor Ort nicht selbst aktiv alle Kontakte pflegen, konkret nach Bedarfen der Wöchnerinnen beim Personal fragen und Maßnahmen initiieren (wie Poster aufhängen, Flyer / Vistenkarten auslegen / weitergeben), dann geschieht dies durch das Personal eher nicht. So haben in Zeiten des coronabedingten Besuchsverbotes keine Weiterleitungen durch das Klinikpersonal an die Frühen Hilfen stattgefunden. Eine Unterstützung der Vernetzung von Jugend- und Gesundheitshilfe soll deshalb 2021 durch die Netzwerkkordinatorinnen der Stadt Norderstedt und des Kreises Segeberg mit dem leitenden Klinikpersonal versucht werden.		
<b>Personalkosten</b>		Geplante Ausgaben gem. Antrag	Tatsächliche Ausgaben
1	FGKiKP/Soz.päd. B.A. in Ausb.  KAT 8	2.496,31	2.496,31 €
2			€
3			€
4			€
5			€
<b>Summe</b>		<b>2.496,31</b>	<b>2.496,31 €</b>
<b>Sachkosten</b>		Geplante Ausgaben gem. Antrag	Tatsächliche Ausgaben
1	Reisekosten	198,72	75,86 €
2	Lehr-/Lernmaterial ("Willkommens-Eimer")	3.333,33	0,00 €
3	Öffentlichkeitsarbeit	100,00	100,00 €
4	Verwaltungskostenpauschale	100,00	100,00 €
5			€
<b>Summe</b>		<b>3.732,05</b>	<b>275,86 €</b>
<b>Gesamtkosten</b>		<b>6.228,36</b>	<b>2.772,17 € €</b>

<b>Name des Angebotes</b>	Mehrlingselterntreff	Datum 28.03.2021	Nummer 5
<b>Träger des Angebotes</b>	Evangelische Familienbildung Norderstedt, Kirchenplatz 1, 22844 Norderstedt		
<b>Umsetzung Ziele</b> Bitte benennen Sie, ob die im Antrag aufgeführten Ziele erreicht worden sind und begründen Sie dies.	<input type="checkbox"/> Ziel vollständig erreicht	<input type="checkbox"/> Ziel kaum erreicht	
	<input checked="" type="checkbox"/> Ziel zum großen Teil erreicht	<input type="checkbox"/> Ziel gar nicht erreicht	
Aufgrund der behördlichen Vorgaben zur Kontaktbeschränkung als Maßnahme zur Verbreitung des Corona-Virus konnte die Zielgruppe nur bedingt erreicht werden. Präsenz-Termine mussten teilweise ausfallen oder konnten nur mit begrenzter Platzzahl drinnen und draußen durchgeführt werden. Zusätzlich wurde der Gymnastikraum des Trägers genutzt, da dort noch mehr Platz zur Verfügung ist. Es fanden 10 Mehrlingselterntreff-Termine in Präsenz und als Gruppenangebot statt. Daraus und während der Termine und haben sich 31 weitere Kontakt- und Einzelberatungsbedarfe ergeben, die von der angebotsleitenden Fachkraft per Telefon, Messenger, Einzel-Präsenz-Termin abgedeckt wurden, i. d. R. in dem Zeitfenster, in dem der Mehrlingselterntreff (Fr.) stattgefunden hätte. Die angebotsleitende Fachkraft (selbst Zwillingmutter) hat den Mehrlingselterntreff Anfang 2020 übernommen, so dass das Kennenlernen und der Vertrauensaufbau am Anfang eine Rolle spielte. Es ist in jeder Hinsicht gelungen, so dass die Kontakt auch während des Lockdowns aufgenommen und gehalten wurde (s. o.).			
<b>Umsetzung Zielgruppe</b> Bitte benennen Sie, ob die im Antrag aufgeführten Zielgruppen erreicht worden sind und begründen Sie dies.	<input checked="" type="checkbox"/> Ziel vollständig erreicht	<input type="checkbox"/> Ziel kaum erreicht	
	<input type="checkbox"/> Ziel zum großen Teil erreicht	<input type="checkbox"/> Ziel gar nicht erreicht	
Ja, die Zielgruppe Eltern von Mehrlingen (Zwillinge, Drillinge) wurde erreicht. Das Angebot ist seit vielen Jahren in gleichbleibender guter Qualität etabliert, die Termine sind regelmäßig und immer aktuell auf der Frühe Hilfen Website veröffentlicht. Die kontinuierliche Nachfrage ist darauf, sowie durch die Vermittlung / das Lotsen innerhalb der Frühen Hilfen Angebote und aus dem Netzwerk zurückzuführen.			
<b>Teilnehmer/innen</b> Bitte machen Sie konkrete Angaben zu den Teilnehmenden für dieses Angebot.	Es wurden 7 Familien mit Zwillingen erreicht, davon alles Frauen mit Zwillingen, die zwischen 1 und 3 Jahren alte waren. Alle besuchten das Angebot mehrfach; auch jene, die es zum ersten Mal nutzen, kamen wieder. Austausch-, Informations- und Beratungsbedarfe: Schlafprobleme, Belastung der doppelten Bedürfniserfüllung, die sowohl wenn sie gleichzeitig erfolgen muss, als auch im Wechsel stattfindet, sehr kräftebeanspruchend ist; Ernährung, formale HDAs erausforderungen, Unsicherheiten und Ängste im Umgang mit Corona und den Lockdownbedingungen bzgl. eigenem Infektionsschutz und Veränderung der Organisation des Familienlebens; Verweigerung fester Nahrung bei frühgeborenen Zwillingen, Geschwister-Rivalität.		
<b>Fazit und Ausblick</b> Bitte geben Sie an, welche Erkenntnisse und Rückschlüsse Sie für eine Weiterentwicklung der Frühen Hilfen in Ihrem Kreis/in ihrer kreisfreien Stadt mitnehmen	Das Angebot soll 2021 weitergeführt werden.		
<b>Personalkosten</b>		Geplante Ausgaben gem. Antrag	Tatsächliche Ausgaben
1	FGKiKP	1.242,00	2.175,00 €
2			€
3			€
4			€
5			€
<b>Summe</b>		<b>1.242,00</b>	<b>2.175,00 €</b>
<b>Sachkosten</b>		Geplante Ausgaben gem. Antrag	Tatsächliche Ausgaben
1	Bewirtung	50,00	0,00 €
2	Miete	450,00	450,00 €
3	Öffentlichkeitsarbeit	100,00	100,00 €
4	Lehr- und Lernmaterial, Verwaltungskosten	200,00	100,00 €
5			€
<b>Summe</b>		<b>800,00</b>	<b>650,00 €</b>



Verwendungsnachweis Landesförderung Frühe Hilfen 2020

Hinweis: Bitte kopieren Sie das Blatt je nach Anzahl der von Ihnen durchgeführten Angebote als Vorlage

<b>Gesamtkosten</b>	<b>2.042,00</b>	<b>2.825,00 €</b>
---------------------	-----------------	-------------------

<b>Name des Angebotes</b>	Alleinerziehendentreff	Datum 28.03.2021	Nummer 6
<b>Träger des Angebotes</b>	Evangelische Familienbildung Norderstedt, Kirchenplatz 1, 22844 Norderstedt		
<b>Umsetzung Ziele</b> Bitte benennen Sie, ob die im Antrag aufgeführten Ziele erreicht worden sind und begründen Sie dies.	<input type="checkbox"/> Ziel vollständig erreicht	<input type="checkbox"/> Ziel kaum erreicht	
	<input checked="" type="checkbox"/> Ziel zum großen Teil erreicht	<input type="checkbox"/> Ziel gar nicht erreicht	
Aufgrund der behördlichen Vorgaben zur Kontaktbeschränkung als Maßnahme zur Verbreitung des Corona-Virus konnte die Zielgruppe nur bedingt erreicht werden. Präsenz-Termine mussten teilweise ausfallen oder konnten nur mit begrenzter Platzzahl drinnen und draußen durchgeführt werden. Es fanden 10 Alleinerziehenden-Treffs ins Präsenz im Umfang von 20 Stunden statt.			
<b>Umsetzung Zielgruppe</b> Bitte benennen Sie, ob die im Antrag aufgeführten Zielgruppen erreicht worden sind und begründen Sie dies.	<input type="checkbox"/> Ziel vollständig erreicht	<input type="checkbox"/> Ziel kaum erreicht	
	<input checked="" type="checkbox"/> Ziel zum großen Teil erreicht	<input type="checkbox"/> Ziel gar nicht erreicht	
Die Zielgruppe wurde teilweise erreicht. Alle erreichten Alleinerziehenden haben den Alleinerziehendentreff mehrfach, jedoch unregelmäßig besucht. Pro Treff wurden bis zu 5 Frauen erreicht.			
<b>Teilnehmer/innen</b> Bitte machen Sie konkrete Angaben zu den Teilnehmenden für dieses Angebot.	Es wurden insgesamt 11 Frauen mit ihren Kindern erreicht. Der Austauschbedarf mit anderen Alleinerziehenden ist sehr groß. Zentrales Thema ist stets die aktuelle Trennungs- und Konfliktsituation sowie die Bedeutung dafür in Umgang und Aufteilung der Fürsorgeaufgaben und der Bewältigung des Alltages mit Baby oder Kleinkind im Allgemeinen. Die Frauen stärkten sich durch den Austausch selbst gut und nehmen Anteil aneinander, bis dahin dass auch Freundschaften entstanden also z. T. auch eine Verstärkung des eigenen sozialen Netzes stattfand. Themen, die beim Treff mit der angebotsleitenden Fachkraft besprochen wurden: Umgang mit Trennung (Rechte, Pflichten, Schlichtung), Alltagsstrukturierung, finanzielle und sächliche Unterstützungsbedarfe, Unterhalt, wirtschaftlicher Druck schnell wieder eigenes Einkommen zu haben (zurück in den Job), Platzsuche für Betreuung durch Kindertagespflege und Kita, Entwicklungsbegleitung der Kinder, physisches und psychisches Wohlbefinden der Mütter. Frauen, die bereits anderweitigen Kontakt zu Frühe Hilfen Angeboten und deren angebotsleitenden Fachkräften hatten oder durch eine Bekannte / Freundin ermutigt worden, fiel es leichter, den Alleinerziehendentreff zu besuchen.		
<b>Fazit und Ausblick</b> Bitte geben Sie an, welche Erkenntnisse und Rückschlüsse Sie für eine Weiterentwicklung der Frühen Hilfen in Ihrem Kreis/in ihrer kreisfreien Stadt mitnehmen	Das Angebot soll 2021 weitergeführt werden.		
<b>Personalkosten</b>		Geplante Ausgaben gem. Antrag	Tatsächliche Ausgaben
1	FGKiKP/Soz.päd. B.A. in Ausb.  KAT 8	1.104,14	1.104,14 €
2			€
3			€
4			€
5			€
<b>Summe</b>			<b>1.104,14 €</b>
<b>Sachkosten</b>		Geplante Ausgaben gem. Antrag	Tatsächliche Ausgaben
1	Bewirtung	50,00	0,00 €
2	Miete	450,00	450,00 €
3	Öffentlichkeitsarbeit	100,00	100,00 €
4	Lehr- und Lernmaterial, Verwaltungskosten	200,00	100,00 €
5			€
<b>Summe</b>		<b>800,00</b>	<b>650,00 €</b>
<b>Gesamtkosten</b>		<b>1.904,14</b>	<b>1.754,14 €</b>

<b>Name des Angebotes</b>	Off. Sprechstunden in Kitas/FZ/...	Datum 28.03.2021	Nummer 7
<b>Träger des Angebotes</b>	Evangelische Familienbildung Norderstedt, Kirchenplatz 1, 22844 Norderstedt		
<b>Umsetzung Ziele</b> Bitte benennen Sie, ob die im Antrag aufgeführten Ziele erreicht worden sind und begründen Sie dies.	<input type="checkbox"/> Ziel vollständig erreicht	<input type="checkbox"/> Ziel kaum erreicht	
	<input checked="" type="checkbox"/> Ziel zum großen Teil erreicht	<input type="checkbox"/> Ziel gar nicht erreicht	
Aufgrund der behördlichen Vorgaben zu Kontaktbeschränkungen waren Präsenzsprechzeiten in Kitas in den Hol- und Bringezeiten kaum möglich. Über weite Zeiten war es nicht erlaubt, dass einrichtungsfremde Personen die Kita betreten. Jedoch wurden die eingeplante Sprechzeit durch Ausweitung der telefonischen Erreichbarkeit, der Sprechzeit im Frühe Hilfen Büro und durch mobile Sprechstunden auf allen Norderstedter Kleinkind-Spielplätzen weitestgehend ersetzt. Bis zum Beginn der Kontaktbeschränkungen ab 13.03.2020 wurden in 3 Kitas, 4 Familienzentren und im Frühe Hilfen Büro reguläre Sprechzeiten durchgeführt. Danach konnten Eltern auf die Frühe Hilfen Angebote nur durch aktive Hinweise des Kitapersonals, Flyerauslage und Aushänge am schwarzen Brett aufmerksam werden.			
<b>Umsetzung Zielgruppe</b> Bitte benennen Sie, ob die im Antrag aufgeführten Zielgruppen erreicht worden sind und begründen Sie dies.	<input type="checkbox"/> Ziel vollständig erreicht	<input type="checkbox"/> Ziel kaum erreicht	
	<input checked="" type="checkbox"/> Ziel zum großen Teil erreicht	<input type="checkbox"/> Ziel gar nicht erreicht	
Ja, die Zielgruppen sind erreicht worden, allerdings auch losgelöst vom räumlichen Kita-/FZ-Kontext. Bis zum Beginn der Kontaktbeschränkungen wurden in den Präsenz-vor-Ort-Sprechzeiten 40 Familien beraten bzw. durch kurze Kontaktaufnahmen und Hinweise zu den Frühen Hilfen persönlich übermittelt. In dieser Zeit wurden darüberhinaus 29 Familien telefonisch beraten. Während und nach dem Lockdown kam es überwiegend zu telefonischen, schriftlichen (Mail-)Beratungen sowie zu mobilen Sprechzeiten auf Kleinkindspielplätzen. Die Erreichbarkeit und mobile Präsenz zwar in einem wöchentlichen Zeitfenster von 24h an 3 Tagen mit 10 Wochenstunden aktiver (flexibler) Sprechzeit gewährleistet. Es kam zu rund 300 Beratungskontakten, davon manche mehrfach pro Familie. Nicht näher ausgezählt und kontaktiert, da spontane Kurzberatungen und Aufnahme von Kontaktdaten für Beratungsqualität nicht nötig.			
<b>Teilnehmer/innen</b> Bitte machen Sie konkrete Angaben zu den Teilnehmenden für dieses Angebot.	Erreichte Teilnehmer*innen über die Familienzentren haben fast immer einen jüngeren Migrationshintergrund. Ca. 1/4 der erreichten Familien kamen aus dem Norderstedter Umland. Themen, Informations- und Beratungsbedarfe: Erleben der Schwangerschaft, Fragen zu Geburtsvorbereitung und Hebammensuche, Entwicklungsbeobachtung der Kinder und Umgang mit vermeintlichen Verzögerungen, Erziehungsunsicherheiten und Verhaltensauffälligkeiten, Umgang mit Trotz, Wut, Aggressionen und Kindern, Geschwisterrivalität, Grenzen setzen, Ernährung / Stillen / Beikost, Schlafprobleme, Familienalltagsstrukturen, Betreuungsplatzsuche, Wohnungssuche, Krisenberatung in Trennungssituation / Paarproblematik, Sorgerecht, Selbstregulation und Entspannung für Mutter und Kind, Eingewöhnungsschwierigkeiten in Krippe, Angebote im Sozialraum, Umgang mit Differenzen in Erziehungs- und Fürsorgevorstellungen der Eltern, Verdacht auf psychische Erkrankung und weiterführende Hilfen, Anregungen zu Spielen und Interaktion zwischen Mutter und Kind, Bedarf an Kleiderspenden, Ängste und Sorgen rund um das Risiko einer Corona-Infektion, Vereinbarkeit Kinderbetreuung/Homeoffice, Wiedereinstieg in den Beruf.		
<b>Fazit und Ausblick</b> Bitte geben Sie an, welche Erkenntnisse und Rückschlüsse Sie für eine Weiterentwicklung der Frühen Hilfen in Ihrem Kreis/in ihrer kreisfreien Stadt mitnehmen	Die Offenen Sprechstunden und eine flexible Erreichbarkeit / Rückruffähigkeit sind ein essenzielles Angebot der Frühen Hilfen und sollen auch 2021 weitergeführt werden. Eine feste Bindung an Termine und Räume vor Ort allein ist nicht ausreichend und mit 10 Wochenstunden nicht flächendeckend in allen Norderstedter Kitas und FZ umzusetzen. Die Präsenz der Frühen Hilfen in Kitas / FZ soll sowohl durch Sprechzeiten vor Ort, als auch durch aktive Hinweise des Kitapersonals und über deren Medien / Kontaktwege auch 2021 erreicht werden.		
<b>Personalkosten</b>		Geplante Ausgaben gem. Antrag	Tatsächliche Ausgaben
1	FGKiKP / Dipl.-Heilpäd.	16.489,20	16.489,20 €
2			€
3			€
4			€
5			€
<b>Summe</b>		<b>16.489,20</b>	<b>16.489,20 €</b>
<b>Sachkosten</b>		Geplante Ausgaben gem. Antrag	Tatsächliche Ausgaben
1	Miete	1.800,00	1.800,00 €
2	Reisekosten	82,20	0,00 €

## Verwendungsnachweis Landesförderung Frühe Hilfen 2020

Hinweis: Bitte kopieren Sie das Blatt je nach Anzahl der von Ihnen durchgeführten Angebote als Vorlage

3	Öffentlichkeitsarbeit	100,00	0,00 €
4	Lehr- und Lernmaterial, Verwaltungskosten	200,00	418,00 €
5			€
<b>Summe</b>		<b>2.182,20</b>	<b>2.218,00 €</b>
<b>Gesamtkosten</b>		<b>18.671,40</b>	<b>18.707,20 €</b>

<b>Name des Angebotes</b>	Sozialberatung	Datum 28.03.2021	Nummer 8
<b>Träger des Angebotes</b>	Evangelische Familienbildung Norderstedt, Kirchenplatz 1, 22844 Norderstedt		
<b>Umsetzung Ziele</b> Bitte benennen Sie, ob die im Antrag aufgeführten Ziele erreicht worden sind und begründen Sie dies.	<input type="checkbox"/> Ziel vollständig erreicht	<input type="checkbox"/> Ziel kaum erreicht	
	<input checked="" type="checkbox"/> Ziel zum großen Teil erreicht	<input type="checkbox"/> Ziel gar nicht erreicht	
Aufgrund der behördlichen Vorgaben zur Kontaktbeschränkung als Maßnahme zur Verbreitung des Corona-Virus konnte die Zielgruppe nur bedingt durch Präsenzberatung erreicht werden. Jedoch konnten viele Beratungsleistungen per Telefon- und Videoberatung erbracht werden. Die Sprechzeiten für die Sozialberatung wurden deutlich flexibilisiert, um dem "offenen" Charakter der Sozialberatung weiter möglichst nah zu kommen.			
<b>Umsetzung Zielgruppe</b> Bitte benennen Sie, ob die im Antrag aufgeführten Zielgruppen erreicht worden sind und begründen Sie dies.	<input type="checkbox"/> Ziel vollständig erreicht	<input type="checkbox"/> Ziel kaum erreicht	
	<input checked="" type="checkbox"/> Ziel zum großen Teil erreicht	<input type="checkbox"/> Ziel gar nicht erreicht	
Ja, die Zielgruppen wurden erreicht, da viele Beratungsleistungen per Telefon- und Videoberatung und individuelle, sehr flexible, kurzfristige Termine ermöglicht werden konnten. Es wurden 38 Familien, zum Teil mehrfach beraten, davon 14 Familien 1x, 7 Familien 2x und 7 Familien 3-5 x. 8 Familien wurden für die Sozialberatung sogar zu Hause aufgesucht, da eine Beratung im Frühe Hilfen Besuch aufgrund von Kontaktbeschränkungen, notwendige Einsichtnahme in diverse Unterlagen sowie erforderliche parallele Kinderbetreuung zu Hause nicht im Frühe Hilfen Büro oder adäquat per Telefon hätte durchgeführt werden können. Die Dauer der Beratungsgespräche variiert sehr stark, je nach aktueller Fragestellung und Auffassungsgabe der Klient*innen.			
<b>Teilnehmer/innen</b> Bitte machen Sie konkrete Angaben zu den Teilnehmenden für dieses Angebot.	Themen, Bedarfe, Maßnahmen: Erläuterungen zu Regelungen, Ansprüchen rund um Mutterschutz, Elterngeld, Elternzeit, Kindergeld, Kinderzuschlag, Unterhalt, Beistandschaft, Unterhaltsvorschusskasse, Jobcenter, Leistungen zum Lebensunterhalt, Einmalbedarfe und Mehrbedarf in der Schwangerschaft, Wohngeld, Schulden, Trennung, Kur, Orientierung zu anderen Angeboten. Nahezu bei allen Themen stehen auch konkrete Fragen zu Antragstellungen und dem Verstehen von Bescheiden / Gesetzen / Zuständigkeiten im Mittelpunkt. Neben Links werden auch Infobroschüren weitergeben, wie: Leitfaden ALG 2, Ansprüche im Sozialrecht für Mütter und Kinder, Starke Familien Checkheft, Ratgeber Tipps, Informationen für Alleinerziehende. Immenenter Bestandteil der Sozialberatung, wie bei jedem anderen Frühe Hilfen Angebot, ist immer die auch die Lotsenfunktion zu weiteren Angeboten / zuständigen Institutionen je nach Bedarf. Sachfragen stehen stets im Vordergrund, jedoch können auch Hemmungen, Ängste, ungünstige Vorerfahrungen einer aktiven Weiterbearbeitung der erhaltenen Informationen manchmal im Wege stehen, die dann ebenfalls in der Beratung und Begleitung thematisiert werden.		
<b>Fazit und Ausblick</b> Bitte geben Sie an, welche Erkenntnisse und Rückschlüsse Sie für eine Weiterentwicklung der Frühen Hilfen in Ihrem Kreis/in ihrer kreisfreien Stadt mitnehmen	Das Angebot ist eine stark frequentierte Schnittstelle in der Angebotspalette der derzeit 15 Norderstedter Frühe Hilfen Angebote. Die angebotsleitende Fachkraft wird auch viel von anderen Frühe Hilfen Fachkräften zur Kurzinformation konsultiert. Das Angebot soll 2021 weitergeführt werden.		
<b>Personalkosten</b>		Geplante Ausgaben gem. Antrag	Tatsächliche Ausgaben
1	FGKiK / Soz.päd. BA in Ausb.   KAT 8	8.321,04	8.321,04 €
2			€
3			€
4			€
5			€
<b>Summe</b>		<b>8.321,04</b>	<b>8.321,04 €</b>
<b>Sachkosten</b>		Geplante Ausgaben gem. Antrag	Tatsächliche Ausgaben
1	Raummiete	762,24	762,24 €
2	Öffentlichkeitsarbeit	100,00	39,89 €
3	Lehr- und Lernmaterial	100,00	0,00 €
4	Verwaltungskosten	100,00	130,00 €
5			€
<b>Summe</b>		<b>1.062,24</b>	<b>932,13 €</b>

<b>Gesamtkosten</b>	<b>9.383,28</b>	<b>9.253,17 €</b>
---------------------	-----------------	-------------------